

**PROTOKOLL**

**7. Runder Tisch Gewerbe**

<b>Termin:</b>	Montag, 18. September 2017
<b>Ort:</b>	Kunstsalon in der Galerie Spandow; Breite Straße 23
<b>Teilnehmer:</b>	Herr Sellerie, Wirtschaftsförderung Herr Wunderlich, Altstadtmanagement Frau Harrmann, Altstadtmanagement Herr Sausel, Gewerbegemeinschaft Havelbogen e.V. Frau Krause, Gewerbegemeinschaft Havelbogen e.V. Frau Wesner, Hafemeister Bestattungen Herr Henkel, Haus & Grund Frau Schneider, Spandau Heute Herr Dettmann, Partner für Spandau GmbH Frau Germershausen, Juwelier Brose Herr Apitius, SPD Spandau Frau Marshall, TeeKult Frau Fliegel, Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. Frau Schmitz, Jeans & Wind Frau Zeigert, Sunshine Fashion Herr Gührs, Sunshine Fashion
<b>TOP</b>	<b>Inhalt</b>
<b>TOP 1</b>	<b>Vorstellung Gewerbegemeinschaft „Havelbogen e.V.“</b> Herr Sausel und Frau Krause von der Gewerbegemeinschaft „Havelbogen e.V.“ waren zu Gast und berichteten von ihren Erfahrungen hinsichtlich des Aufbaus einer Gewerbegemeinschaft: <ul style="list-style-type: none"><li>- die Gewerbegemeinschaft umfasst die Ortsteile Kladow und Gatow, zudem besteht eine Partnerschaft mit der Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke</li><li>- Zielstellung des Vereins ist es, die Kaufkraft im Gebiet auf die ansässigen Unternehmen zu fokussieren</li><li>- durch Werbemaßnahmen und Veranstaltungen soll eine engere Kundenbindung hergestellt sowie der dörfliche Charakter erhalten und aufgewertet werden</li><li>- aktuell umfasst der Verein 63 aktive Mitglieder, davon ca. 20 mit einem eigenen Ladengeschäft</li><li>- vertreten sind darüber hinaus auch Freiberufler, Ärzte oder Anwälte, zudem gibt es auch Mitglieder ohne eigenem Gewerbe</li><li>- jeder kann Mitglied im Verein werden (man muss weder Gatower noch Kladower sein)</li><li>- die Treffen finden 1x im Monat in unterschiedlichen Lokalitäten statt</li><li>- bei den Treffen sind durchschnittlich 20 – 30 Mitglieder anwesend (teilweise dienen die Treffen auch als sozialer Treffpunkt im Gebiet)</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Bedarf werden zu bestimmten Themen extra Stammtische angeboten</li> <li>- die Gewerbegemeinschaft ist bereits bekannt und hat sich im Verlauf der Jahre etabliert</li> <li>- neue Mitglieder werden nicht aktiv angeworben, sondern melden sich größtenteils von allein beim Verein („Mundpropaganda“)</li> <li>- der Mitgliedbeitrag beträgt 180 € im Jahr</li> <li>- daraus wird das jährliche Maifest sowie die Weihnachtsbeleuchtung finanziert (zusätzlich kommen Spenden zum Einsatz)</li> </ul> <p>Nähere Informationen unter: <a href="https://www.havelbogen.de">https://www.havelbogen.de</a></p>
<p>TOP 2</p>	<p><b>Stand / weitere Absprachen verkaufsoffener Sonntag am 22. Oktober 2017</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- insgesamt nehmen 39 Ladengeschäfte am verkaufsoffenen Sonntag teil</li> <li>- zusätzlich haben zahlreiche Gastronomen geöffnet</li> <li>- für eine Bewerbung des verkaufsoffenen Sonntags wurden vom Altstadtmanagement (AMS) diverse kostenfreie Werbemaßnahmen in die Wege geleitet (Übersicht s. PPP 7. Runder Tisch Gewerbe im Anhang)</li> <li>- zudem unterbreitete das AMS mehrere Möglichkeiten den verkaufsoffenen Sonntag kostenpflichtig zu bewerben</li> <li>- im Ergebnis konnte mit der finanziellen Unterstützung von sechs Gewerbetreibenden sowie den Spandau Arcaden und dem Veranstalter des Holländischen Stoffmarkts eine Plakataktion über „Die Draußenwerber“ finanziert werden</li> <li>- vom 17.10. bis 23.10.2017 wird an 160 Tram- und Bushaltestellen in diversen Berliner Bezirken mit Plakaten für den verkaufsoffenen Sonntag geworben, die finanziell beteiligten Geschäfte werden mit ihren Logos auf den Plakaten vertreten sein</li> <li>- Frau Germershausen regt an, beim nächsten gemeinsamen verkaufsoffenen Sonntag das Umland und die Ostberliner Bezirke stärker zu bewerben</li> <li>- Herr Wunderlich macht auf die Möglichkeit aufmerksam beim nächsten Mal an den Orten, an denen der Stoffmarkt nicht mit Ständen vertreten ist, einen eigenen Stand vor das Ladengeschäft zu stellen, um somit Kunden auf die angebotenen Waren aufmerksam zu machen</li> <li>- Frau Marshall von TeeKulut bietet an, Plakate bei sich in Falkensee in der Schule sowie vereinzelt in Geschäften zu verteilen - das AMS nimmt das Angebot dankend an</li> </ul>

<p>TOP 3</p>	<p><b>Adventskalender „Altstadt Spandau“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wie beim letzten Runden Tisch Gewerbe gefordert, startete das AMS eine Anfrage über den Mailverteiler bei den in der Altstadt ansässigen Gewerbetreibenden hinsichtlich einer Teilnahme am Adventskalender Altstadt Spandau</li> <li>- es meldeten sich insgesamt sechs Geschäfte und eine gastronomische Einrichtung auf die Anfrage zurück</li> <li>- zudem erklärte sich die Kirche und das Museum St. Nikolai dazu bereit bei Bedarf mit Veranstaltungen als „Lückenfüller“ auszuhelfen</li> <li>- die aktuelle Anzahl ist jedoch nicht ausreichend, um 24 Türchen mit Aktionen zu bespielen</li> <li>- Herr Wunderlich macht noch einmal deutlich, dass der Adventskalender Altstadt Spandau eine andere Ausrichtung als der Kalender vom Lions Club oder Wirtschaftshof hat</li> <li>- vorrangig soll es darum gehen, die Geschäfte in der Altstadt und ihre angebotenen Waren und Dienstleistungen durch eine kleine Aktion in den Fokus zu stellen und bekannter zu machen</li> <li>- es wurde angeregt, zusätzlich zum Adventskalender 24 kleine Events zu erfinden (bspw. Verlosung von kleinen Preisen), die zu einer bestimmten Uhrzeit am Tag am Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz stattfinden und die jeweilige Aktion im Geschäft einläuten</li> <li>- Herr Dettmann von Partner für Spandau zeigte sich zudem offen für eine Kooperation zur Verteilung der Kalender bei der Tourist-Information bzw. einer tagesaktuellen Bewerbung der Aktion auf der Website und Facebook</li> <li>- <b>Frau Germershausen von Juwelier Brose, Frau Marshall von TeeKult sowie Frau Fliegel vom Wirtschaftshaus erklärten sich dazu bereit, noch einmal bei den Gewerbetreibenden in der Altstadt persönlich für den Adventskalender zu werben</b></li> <li>- Herr Sellerie von der Wirtschaftsförderung macht noch einmal deutlich, dass die Einwerbung von Aktionen im Rahmen einer direkten und persönlichen Ansprache nicht in das Aufgabenfeld des AMS fällt</li> <li>- das AMS ist gerne bereit Unterstützung zu leisten, jedoch ist hier die aktive Mithilfe der Gewerbetreibenden gefragt, um den begehbaren Adventskalender mit Leben zu füllen</li> <li>- jedes Ladengeschäft sollte sich überlegen, welche Aktion am besten geeignet ist, um das eigenen Geschäft zu präsentieren und Kunden ins Geschäft zu locken (bspw. Ansprache von Stammkunden, besonderes Event)</li> <li>- Herr Sellerie schlägt folgende weitere Schritte vor:</li> <li>- 1. Klärung weiterer Teilnehmer (hier sind neben Frau Germershausen, Frau Marshall und Frau Fliegel alle Gewerbetreibenden in der Altstadt</li> </ul>
--------------	---

	<p>angesprochen bspw. durch die direkte Ansprache der Gewerbenachbarn)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2. Klärung des Layouts und des Drucks, der Verteilung und der Finanzierung</li> </ul> <p><u>Nachtrag AMS:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- es meldeten sich lediglich drei weitere Geschäfte (Juwelier Brose, Tee-Kult und Sanitätshaus MKC) mit weiteren Aktionen an</li> <li>- aufgrund der geringen Resonanz ist es nicht möglich, in diesem Jahr einen Adventskalender Altstadt Spandau in die Wege zu leiten</li> <li>- <b>die Aktion wird nicht weiter verfolgt</b></li> </ul>
<p>TOP 4</p>	<p><b>Sonstiges</b></p> <p><b>Teddytage in Spandau</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an Frau Fliegel von der Vereinigung Wirtschaftshof e.V. trat Frau Bredow vom ehemaligen Teddymuseum in Berlin mit der Idee heran, das Teddymuseum in der Altstadt Spandau „wiederzubeleben“</li> <li>- dazu sollten die „Teddytage in Spandau“ ins Leben gerufen werden: in 10 Geschäften sollten Teddybären verteilt werden, die durch die Ladeninhaber zu verschiedenen Themen (bspw. Teddys beim Wandern, beim Skat spielen oder Schlittschuh laufen) im Rahmen eines Schaufensterwettbewerbs einmal jährlich zu einem festen Zeitpunkt in Szene gesetzt werden sollten</li> <li>- der Wirtschaftshof regte zudem an leerstehende Ladengeschäfte in der Altstadt mit Teddys zu bespielen</li> <li>- von der Idee der Bespielung leerstehender Ladengeschäfte rückte Frau Bredow im Nachgang jedoch ab, zudem wollte sie für die Ausrichtung der Teddytage in Spandau eine finanzielle Unterstützung</li> <li>- <b>Ergebnis: die Teilnehmer des Runden Tisch Gewerbes einigen sich darauf, die Idee nicht weiter zu verfolgen</b></li> </ul> <p><b>Standortbroschüre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Altstadtmanagement (AMS) erarbeitet aktuell im Auftrag der Wirtschaftsförderung eine Standortbroschüre für das Spandauer Zentrum</li> <li>- diese soll gezielt Gewerbetreibenden und Investoren den Standort darstellen und relevante Marktdaten (u.a. Kaufkraft, Mieten, Branchenmix etc.) liefern</li> <li>- in diesem Rahmen werden durch das AMS Befragungen von Passanten, Gewerbetreibenden und Eigentümern durchgeführt</li> <li>- das AMS bittet hierbei um Unterstützung bei der Ausfüllung der Fragebögen</li> </ul>

	<p><b>Hinweis Herr Dettmann zu den Absperrungen beim Altstadtfest / Weinsommer</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- aufgrund der aktuellen Terrorlage waren die durchgeführten Absperrungen Auflage der Polizei</li><li>- auch beim diesjährigen Weihnachtsmarkt wird es entsprechende Absperrungen aus Sicherheitsgründen geben</li><li>- zudem ist der Veranstaltungskalender für 2018 fertiggestellt</li></ul>
<p><b>Termin nächster Runder Tisch Gewerbe:</b></p> <p><b>Datum: Montag, der 06. November 2017</b> <b>Ort: Ristorante Ruspina II in der Carl.-Schurz-Str. 53</b> <b>Zeit: 19 – 21 Uhr</b></p>	